

Sitzungsniederschrift

der Ortsbeirat Kremmen Kremmen führte die 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 17.05.2010 in Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas	Ortsvorsteher
Brunner, Christoph	Mitglied
Schöneberg, Manfred	Mitglied
Brenning, Joachim	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Reckin, Detlef	Mitglied
Werner, Silke	Mitglied

b) abwesend

Baathe, Klaus-Dieter	Mitglied - entschuldigt
----------------------	-------------------------

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Stolzenberg	Mitarbeiterin Hauptamt
Herr Sylvester	Mitarbeiter Bauamt
Frau Kotke	Schriftführerin

d) Gäste

keine

e) Presse

keine

f) Bürger: 5

Die Mitglieder waren durch -ordnungsmäßige - Einladung vom 05.05.2010 auf **Montag**, den **17.05.2010** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Ortsvorsteher stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die - ordnungsmäßige - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
7. Beratung: Tempo 30-Zone in der Altstadt Kremmen
5. Beratung: Tourismus in Kremmen
6. Information zum Haushaltsplan 2010
8. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 20.05.2010
9. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Grundstücksangelegenheiten
3. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 20.05.2010
4. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Ortsbeiratssitzung Kremmen am 17.05.2010	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Kretzschmar, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit fest.			
2.	Protokollbesprechung Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 22.03.2010 werden nicht vorgetragen. Herr Kretzschmar informiert anschließend, dass am Mittwoch, dem 19.05.2010 um 19.00 Uhr die Machbarkeitsstudie zur DSL-Versorgung in Kremmen in der Museumsscheune vorgestellt wird. Weiterhin berichtet er, dass 50 Bäume auf Privatgrundstücken und 1 Baum auf dem Schulhof gepflanzt wurden. Im Burgweg werden noch 11 Bäume gepflanzt. Ein Termin hierfür sei bisher noch nicht bekannt. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.			
3.	Einwohnerfragestunde Frau Grothe bekundet ihre Freude darüber, dass heute über den Tourismus beraten wird. In der Praxis habe sich bisher noch nichts getan. Sie regt an, dass die beiden Herren aus dem Tourismusbüro hier im Ortsbeirat über ihre Arbeit berichten. Sie teilt mit, dass sie bereits schon einmal vorgeschlagen hatte, die zweite Tür gegenüber des Eingangs zu öffnen, um einen einladenden Eindruck zu vermitteln. Das sei leider nicht geschehen. Herr Krüger vom Tourismusbüro informiert, dass es für diese Tür keinen Schlüssel mehr gebe. Zur Arbeit im Tourismusbüro berichtet er, dass er und Herr Gansel, der als MAE-Kraft eingestellt wurde, Touristenanfragen beantworten und Informationsmaterialien verschicken. Weiterhin werden Flyer gestaltet und mit verschiedenen Akteuren der Region Kontakte geknüpft. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, sich bezüglich des Öffnens der zweiten Tür mit der Firma Köpke in Verbindung zu setzen. Frau Grothe spricht die Broschüre „Radeln in Brandenburg.de“ an, in der Kremmen nicht verzeichnet ist. Herr Kretzschmar verweist auf den Tagesordnungspunkt - Beratung: Tourismus in Kremmen, in dem hierzu Ausführungen erfolgen werden.			
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung Da Herr Sylvester nicht an der gesamten Sitzung teilnehmen			

	kann wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 7 - Beratung: Tempo 30-Zone in der Altstadt Kremmen - gleich im Anschluss zu beraten.			
7.	<p>Beratung: Tempo 30-Zone in der Altstadt Kremmen</p> <p>Herr Kretzschmar gibt zunächst Erläuterungen zur vorgesehenen Tempo 30-Zone in der Altstadt Kremmen.</p> <p>Herr Sylvester ergänzt, dass der Gesetzgeber klare Kriterien für die Einrichtung von Tempo 30-Zonen vorgibt. Er nennt folgende Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - hohe Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte - hoher Querungsbedarf - Zone darf sich nicht auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-Landes-Kreisstraßen) bzw. auf weitere Vorfahrtstraßen erstrecken - Durchgangsverkehr lediglich von geringer Bedeutung - keine Ampeln (außer Fußgängerschutzampeln) - keine Mittelmarkierungen und Fahrstreifenbegrenzungen der Straßen - keine zwingend zu benutzenden Radwege (beschildert) <p>Aufgrund dieser Kriterien sieht er aus verkehrsrechtlicher Sicht keine Probleme für die Genehmigung. Der Landkreis müsste begründen, warum er keine Zustimmung für die beantragten Tempo 30-Zonen erteilen würde.</p> <p>Herr Sylvester stellt klar, dass die gewünschte Geschwindigkeitsbegrenzung von der Kirchstraße bis zur Neuen Kietzstraße beantragt ist und eine völlig andere Sache sei.</p> <p>Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ortsbeirat, die bestehende Tempo 30-Zone nicht weiter auszudehnen.</p> <p>Stattdessen wird empfohlen, in der Straße der Einheit das bestehende Schild „Geschwindigkeitsbegrenzung 30 Km/h“ soweit in Richtung Grabenstraße zu versetzen, dass dieses direkt hinter dem Schild „Ende der Tempo 30-Zone“ steht. Herrn Sylvester wird aufgetragen zu prüfen, ob dies möglich ist oder ob die Tempo 30 Zone auf die Straße der Einheit ausgedehnt werden kann.</p> <p>Herr Koop erscheint um 19.53 Uhr.</p>			
5.	<p>Beratung: Tourismus in Kremmen</p> <p>Herr Kretzschmar informiert zunächst, dass heute Vormittag eine Fortführung des Tourismusworkshops vom 16. Januar 2010 stattfand. Ziel soll sein, dass die Verbindung zwischen den Orten Fehrbellin, Kremmen und Oberkrämer im Tourismusbereich verbessert werden soll.</p>			

	<p>Herr Krüger informiert, dass am 03.07.2010 das Drachenbootrennen am Beetzer See stattfindet. Frau Stolzenberg ergänzt, dass durch den Verein noch die Happy-Harly-days durchgeführt wurden. Sie berichtet, dass sich Kremmen auch beim Krämer Waldfest und auf der BRALA in Paaren/Glien durch den Förderverein Regionalpark Krämer Forst präsentiert hat. Die Verknüpfung nach Fehrbellin soll ebenfalls wie mit dem Regionalpark Krämer Forst internetmäßig erfolgen. Es soll ein gemeinsames Konzept zwischen den Orten Fehrbellin, Kremmen und Oberkrämer entstehen und ein einheitliches Radinformationsnetz mit Beschilderung und Wegeausbau geschaffen werden. Für Kremmen wurden die Spargelregion, der Erholungsort Sommerfeld, die regionalen Produkte und die Rhinluchwanderung mit eingeflochten. Frau Stolzenberg informiert, dass Ende Juni 2010 die MAE-Stelle im Tourismusbüro ausläuft. Frau Rosen vom Förderverein Regionalpark Krämer Forst wird dann Herrn Krüger personell unterstützen.</p> <p>Herrn Brenning sind diese Ausführungen nicht aussagekräftig genug. Er erfragt, was heute bei diesem Workshop als Ergebnis herausgekommen sei.</p> <p>Frau Stolzenberg teilt mit, dass das Ergebnis der heutigen Sitzung die Projektidee „Kranichland“ ist. In dieser Konzeptidee hat Frau Albrecht vom Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch aktiv mitgearbeitet. Es geht um Entwässerung und Bewässerung der Gräben. Dies sei ihrer Meinung nach für Touristen uninteressant. Von der touristischen Idee, was bei dem Workshop angeregt wurde, ist in dieser Projektidee nichts enthalten. Hier steckt nur wenig Tourismus drin. Aus diesem Grund haben wir unsere Ideen vom Tourismus in Kremmen in die Projektidee eingeflochten. Zur touristischen Präsentation unserer Region gehöre natürlich die Landwirtschaft und auch die Ebene des Naturschutzes. Diese Themen müssen jedoch gleichrangig betrachtet werden.</p> <p>Frau Dr. Kadau spricht die Internetseite an, auf der für den Roten Kranich geworben wird. Diese Seite sei vom Mai 2004 und natürlich nicht mehr aktuell. Inzwischen habe sie erfahren, dass der Rote Kranich vom Reisebüro Fechner betrieben wird. Der Betreiber dieses Geschäftes sei dafür verantwortlich, diese Informationen auf den aktuellen Stand zu bringen.</p> <p>Frau Stolzenberg nimmt diesen Hinweis auf und wird sich um die Aktualisierung der Internetseite kümmern. Sie bitte die Anwesenden, sich künftig mit solchen Hinweisen direkt an sie zu wenden. Frau Dr. Kadau stellt klar, dass es sich nicht um die</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Internetseite www.Kremmen.de handelt.</p> <p>Was wir im Augenblick machen können ist, dass wir diese Messen besuchen und Werbung für die Region Kremmen machen, sagt Herr Reckin. Man könne nur über die gesamte Region etwas erreichen. Wir sind auf dem richtigen Weg und sollten etwas Geduld haben.</p> <p>Herr Kretzschmar ergänzt, dass diese Projektidee eine Grundlage ist, auf der weiter gearbeitet werden kann. Wir sind eine große Region und es sollte nichts übers Knie gebrochen werden.</p> <p>Herr Brunner spricht den Weg vom Schlossdamm bis zum Mertenphul an. Der Weg sollte mit Recyclingmaterial in Ordnung gebracht werden, um Touristen ins Scheunenviertel zu locken. Weiterhin sollte die Anbindung vom Kurzen Damm an die B 273 wieder erfolgen. Eine weitere Möglichkeit sei die Tankstelleneinfahrt als zweite Einfahrt zum Scheunenviertel zu nutzen. Mit diesen Maßnahmen würde der Verkehr aus dem Scheunenviertel herausgehalten. Herr Brunner spricht weiterhin die Veranstaltung „Tanz in den Mai“ an und bemängelt, dass die geplante Bühne im Scheunenviertel nicht gebaut wurde. Er regt an, eine Fläche herzustellen, auf der auch mal getanzt werden kann.</p> <p>Herr Brenning vertritt die Auffassung, dass ein Tourismuskonzept erarbeitet werden muss und in regelmäßigen Abständen darüber informiert werden müsse. Das die Museumsscheune mit dem Tourismusverein im Clinch liege, sei schlecht und nicht förderlich. Die Klinik und das Hotel in Sommerfeld sowie auch das Schloß Ziethen müssen mit in dieses Konzept einbezogen werden. Dies sind die tragenden Säulen des Tourismusses hier in Kremmen. Es wird ein Koordinator benötigt, der das alles zusammenführt - so wie es seinerzeit Frau Born getan hat.</p> <p>Weitere Wortmeldung erfolgen nicht.</p>			
6.	<p>Information zum Haushaltsplan 2010</p> <p>Herr Kretzschmar informiert, dass der Ortsbeirat in seiner letzten Sitzung gefordert hatte, dass im Mai über den Nachtragshaushalt 2010 beraten werden sollte. Heute erfolgt nun eine Information zum Haushalt 2010. Er bittet den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Brunner, um Ausführungen.</p> <p>Herr Brunner informiert über die Arbeitsberatung des Finanzausschusses am 04.05.2010 und teilt mit, dass die Kommunalaufsicht des Landkreises Oberhavel den Haushalt</p>			

	<p>nicht bestätigt hat. Die Kommunalaufsicht vertritt den Standpunkt, dass eine Kreditaufnahme nicht erforderlich sei, weil die Stadt noch über Rücklagen verfügt. Der Haushalt soll nun in einer präzisierten Fassung am 20.05.2010 erneut beschlossen werden, um Investitionen durchführen zu können.</p> <p>Der Ortsbeirat Kremmen empfiehlt die Beschlussfassung der Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2010 mit den dazugehörigen Anlagen.</p>			
8.	<p>Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 20.05.2010</p> <p>Herr Kretzschmar teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammengefasst werden.</p> <p>Zu TOP 6 - Beratung und Beschluss: Änderung der Flächennutzungsplanung der Stadt Kremmen für den Bereich der Erweiterung des Gewerbegebietes Orion West</p> <p>Zu TOP 7 - Beratung und Beschluss: Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 50 der Stadt Kremmen „Erweiterung Gewerbegebiet Orion Nordwest“</p> <p>Herr Kretzschmar informiert über das Vorhaben der Firma Winzler aus Oranienburg.</p> <p>Herr Brunner teilt mit, dass er sich in der Stadtverordnetenversammlung am 25.05.2010 nicht an der Beratung beteiligen wird, da er dort eine Fläche hat und befangen sei.</p> <p>Herr Koop berichtet, dass es sich bei diesem Vorhaben um eine Anlage handelt, die bereits seit 1 1/2 Jahren illegal betrieben wird. Der Standort im Landschaftsschutzgebiet sei nicht der Beste. Diese Anlagenbetriebe könnten seiner Meinung nach neben der Deponie in Dorotheenhof erfolgen. Er verweist auf die geplanten Erweiterungsbauten der Firmen Lidl und Testrut. Er schlägt vor zu prüfen, ob eine Umplatzierung in Richtung Deponie möglich sei. Sollte diese Möglichkeit nicht bestehen, sollte zum Schutz der dort ansässigen Betriebe und der Anlieger ein Grünstreifen als Schutz angelegt werden.</p> <p>Herr Schöneberg und Herr Brunner regen eine zeitliche Begrenzung der Nutzung an. Nach Beendigung der Maßnahme sollte die Nutzung auslaufen.</p> <p>Der Ortsbeirat empfiehlt, dass die Schutzmaßnahmen Richtung Südosten mit im Flächennutzungsplan und in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Weiterhin bestimmt die Stadt Kremmen, wie lange die Nutzung erfolgen darf. In einem Jahr soll hierzu eine Überprüfung stattfinden.</p>			

	<p>Zu TOP 8 - Beratung und Beschluss: Überprüfung der Abgeordneten und des Wahlbeamten der Stadt Kremmen auf eine Mitgliedschaft in den aufgeführten auf Bundes- und Landesebene verbotenen Parteien, Gruppierungen, Vereinen und Organisationen</p> <p>Herr Kretzschmar gibt kurze Erläuterungen. Der Ortsbeirat äußert keine Einwendungen.</p> <p>Zu TOP 9 - Beratung und Beschluss: Besetzung des Bewertungsausschusses der Stadt Kremmen zur Überprüfung der Abgeordneten und des Wahlbeamten der Stadt Kremmen</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass die Fraktionen das Vorschlagsrecht haben. Der Ortsbeirat äußert keine Einwendungen.</p> <p>Zu TOP 10 - Beratung und Beschluss: Übernahme der Brandenburgischen Baumschutzverordnung als Vorlage für die zukünftige Baumschutzsatzung der Stadt Kremmen</p> <p>Herr Brunner schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in der Stadtverordnetenversammlung von der Tagesordnung abzusetzen. Die Lokale Agenda sollte die Möglichkeit erhalten, sich über das Papier zu informieren und mitreden. Erst dann sollte darüber ein Beschluss gefasst werden. Herr Reckin teilt mit, dass ein Antrag der UWG/LGU-Fraktion vorliegt. Es soll kein Beschluss gefasst werden, sondern zunächst nur eine Beratung erfolgen.</p> <p>Frau Dr. Kadau informiert über die Baumschutzkurzfassung der Kremmener Baumschutzverordnung auf Basis der bis Ende 2010 bestehenden Regelung. Sie sieht sich als Bindeglied zwischen Abgeordneten und Baumschutzgruppe der Lokalen Agenda. Anhand einer Kurzpräsentation macht sie deutlich, dass das Ziel sein sollte, keine Bestrafung für das Fällen von Bäumen anzudrohen, sondern eine Belohnung in Aussicht zu stellen, wenn schützenswerte Bäume gepflegt und erhalten werden. Dies könnte in Form einer öffentlichen Ehrung erfolgen.</p> <p>Zu TOP 11 - Beratung und Beschluss: Haushaltssatzung der Stadt Kremmen für das Jahr 2010 mit den dazugehörigen Anlagen</p> <p>Hierzu wurden Ausführungen unter dem Tagesordnungspunkt 6 gemacht.</p>			
--	--	--	--	--

9.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Brunner informiert, dass Herr Sasse die Diskussion des Ortsbeirates über den Kreisverkehr bezüglich des Ausbaus der B 273 jetzt so darstellt, als sei die Diskussion der Grund dafür, dass der Ausbau jetzt nicht erfolgt.</p> <p>Herr Brenning vertritt die Auffassung, dass der Ortsvorsteher diese Sache in der Öffentlichkeit der Stadtverordnetenversammlung richtig stellen sollte. Es erfolgt hierzu keine weitere Diskussion.</p> <p>Herr Koop bittet um Bereitstellung des Schreibens der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2010 per FAX.</p> <p>Herr Kretzschmar informiert abschließend über die Baumaßnahmen am Burgweg und in der Baustraße. Beide Straßen werden am 27.06.2010 für den Verkehr freigegeben.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil um 21.40 Uhr.</p>			
----	---	--	--	--

Kretzschmar
Ortsvorsteher

Kotke
Schriftführerin